

Arbeitsplätze bei



dem Rotstift geopfert !

Die IG Metall fordert: A.T.U - Beschäftigte sollen nicht auslöffeln, was andere eingebrockt haben !

Unsere Befürchtungen sind Realität geworden. Die hohen Zinszahlungen von A.T.U fordern ihren Tribut. 920 Arbeitnehmer sollen entlassen werden. Auch alle anderen werden starke Einschnitte erfahren. Das Prämiensystem wurde gekündigt, mit durchschnittlich 500 € werden die Arbeitnehmer zur Kasse gebeten.

Obwohl in allen Filialen schwarze Zahlen geschrieben werden, werden hier die meisten Arbeitnehmer entlassen. 700 werden ihren Arbeitsplatz verlieren. Die Forderung des Ge-

Kurz und bündig

Was tun gegen die Entlassungen?

Es sind rechtliche Voraussetzungen zu beachten und der Schutz jedes Einzelnen muss organisiert werden.

Widerspruch gegen Entlassungen

- **nur mit Betriebsrat**

Rechtsschutz vor dem Arbeitsgericht

- **nur für IG Metall-Mitglieder kostenlos**

samtbetriebsrates, einen Interessensausgleich und Sozialplan abzuschließen, wurde von der Geschäftsleitung abgelehnt.

„Hier fehlt uns immer noch die Rückendeckung der Arbeitnehmer“, erklärte Stephen Maier, Gewerkschaftssekretär der IG Metall und Betreuer des Gesamtbetriebsrates. „Mit 106 gewählten Betriebsräten vertreten wir leider bei Weitem noch nicht die Mehrheit der Beschäftigten von A.T.U.“

Dem Gesamtbetriebsrat ist es gelungen, für alle Arbeitnehmer die ihren Arbeitsplatz verlieren werden, einen halben Monatslohn Entschädigung pro Beschäftigungs-

jahr mit der Geschäftsführung zu vereinbaren. Eine bittere Pille musste hierzu geschluckt werden.

Die Prämienvereinbarung wurde für die Dauer des laufenden Jahres gekürzt. Mit durchschnittlich 500 € Einkommens-einbuße haben alle Beschäftigten bei A.T.U zu rechnen. Zu befürchten ist, dass

auch in Zukunft A.T.U seinen Beschäftigten weitere Opfer auferlegen wird. „Mit weniger Arbeitnehmern bessere Arbeit zu leisten und Umsatz zu erzielen, dass kann doch nicht gut gehen“ sagte Stephen Maier.

Betriebsrat:

Habt ihr keinen, wählt euch einen! Wenn nicht jetzt, wann dann?

Betriebsratswahlen sollten deshalb möglichst zeitnah eingeleitet werden, bevor es zu spät ist. Die IG Metall unterstützt euch bei der Betriebsratswahl und hilft neu ge-

wählten Betriebsräten bei ihrer Arbeit. Die Mitgliedschaft bei der IG Metall gewährt euch 100-prozentigen Rechtsschutz.

Kontaktadresse: Stephen Maier, GBR-Betreuer A.T.U
Tel.-Nr: 069 6693 - 2624



Mobil: 0170/ 3333 179

E-mail: stephen.maier@igmetall.de



Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Name _____ Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Telefon _____ Geburtsdatum _____

E-Mail _____

Betrieb: Name und Ort _____

männlich weiblich vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt

Auszubildende/r bis: _____ Student/in

gewerb. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Nationalität _____ Änderung des bisherigen Status _____

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes) _____ ab Monat _____

geworben durch (Name und Betrieb) _____

Mitgliedsnummer _____ Verwaltungsstelle _____

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. _____ Bankleitzahl _____

Name des Kreditinstituts _____

in PLZ _____ Ort _____

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort/Datum/Unterschrift _____